

Der sächsische Erzähler,

Wochenblatt für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt der Königl. Amtshauptmannschaft, der Königl. Schul-Inspection u. des Königl. Hauptsteueramtes zu Bautzen, sowie des Königl. Amtsgerichtes und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich zwei Mal, Mittwochs u. Sonnabends, und kostet einschließlich der Sonntags- und Feiertags-Beilagen vierteljährlich 1 M. 50 Pf.

Gebühren für Inserate von auswärts werden, wenn von den Einsendern nicht anders bestimmt, durch Postnachnahme erhoben.

Sechsbunddreißigster Jahrgang.

Inserate, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden bis Dienstag und Freitag früh 9 Uhr angenommen und kosten die dreizehnpaltige Corpusspalte 10 Pf. Geringerer Inseratbetrag 25 Pf.

Bekanntmachung.

Nachdem Herr Kreisverwalter Georg Seeland zu Thumitz am heutigen Tage als Ortsvorsteher für den Bezirk des dortigen Rittergutes hier eiblich in Pflicht genommen worden ist, so wird Solches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Bautzen, den 25. Novbr. 1881.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.
von Salza.

Von dem unterzeichneten Königl. Amtsgericht soll

den 12. December 1881

das dem Weber Ernst Wilhelm Fichte in Schauborf zugehörige Neuhäuslernahrungs-Grundstück Nr. 2 des Catasters, Nr. 18 des Grund- und Hypothekensuchs für Schauborf, welches Grundstück am 3. September 1881 ohne Veräußerung der Oblasten auf

6000 Mark

gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Bischofswerda, am 8. September 1881.

Königliches Amtsgericht.
Rüchler.

Alle Diejenigen, welche zur hiesigen Kämmerlei für Kupf- und Brennholz, Gräserlei oder dergleichen noch Geldbeträge schulden, oder mit Pachigeldern, Gefällen oder sonstigen Beträgen sich im Rückstand befinden, werden hierdurch aufgefordert, ihren diesfälligen Verpflichtungen bis zum 31. d. M. nachzukommen, da nach Ablauf dieser Frist gegen die Säumigen mit der Klagenstellung verfahren werden wird.

Stadtrath Bischofswerda, den 1. December 1881.

Einj.

Dienstag, den 6., und Mittwoch, den 7. d. M.,

sollen von früh 8 Uhr an im Schulsaal alhier die Schulproben von vier Bewerbern um die erledigte Selectenlehrerstelle hier abgelegt werden und wird die hiesige Schulgemeinde hierdurch eingeladen, diesen Proben beizuwohnen.

Stadtrath Bischofswerda, am 1. December 1881.

Einj.

Nach § 39 des Einkommensteuergesetzes vom 2. Juli 1878 sind alle diejenigen Einkommensteuer-Beitragspflichtigen, deren Einkommen nicht mehr als unter dem Betrage von 1600 Mark bleibt, zur schriftlichen Declaration ihres Einkommens unter Zufertigung eines Declarationsformulars aufzufordern.

Wenn nun mit der Ausübung dieser Declarationsformulare in hiesiger Stadt vom 1. d. M. an begonnen worden ist, macht der unterzeichnete Stadtrath in Gemäßheit § 33 der Ausführungsverordnung zu obigem Gesetze vom 11. October 1878 hierdurch bekannt, daß auch Denjenigen, welchen eine Declarationsaufforderung nicht beehndigt wird, es freisteht, eine Declaration über ihr Einkommen innerhalb einer Frist von 10 Tagen und spätestens bis zum

14. December d. J.

Bei unterzeichnetem Stadtrathe einzureichen, zu welchem Behufe denselben Declarationsformulare unentgeltlich auf Verlangen in hiesiger Rathszepedition werden verabreicht werden.

Gleichzeitig werden alle Vormünder, ingleichen Vertreter von Stiftungen, Anstalten, Personenvereinen, liegenden Erbschaften und anderen mit dem Rechte des Vermögenserwerbs ausgestatteten Vermögensmassen aufgefordert, für die von ihnen bevormundeten Personen beziehentlich für die von ihnen vertretenen Stiftungen, Anstalten etc., soweit dieselben ein steuerpflichtiges Einkommen haben, Declarationen bei der Gemeindebehörde auch dann einzureichen, wenn ihnen deshalb besondere Aufforderungen nicht zugehen sollten.

Stadtrath Bischofswerda, am 2. December 1881.

Einj.

Bekanntmachung.

Von der unterzeichneten Gewerbekammer Zittau soll

Sonntag, den 4. December d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Saale des Schützenhauses zu Pulsnitz,

zu rechter Klarstellung der Bestimmungen des neuen Innungsgesetzes vom 18. Juli 1881 mit Delegirten der Gewerbevereine zu Bischofswerda, Elstra, Großröhrsdorf, Ramenz, Königsbrück und Pulsnitz eine eingehende Besprechung dieses Gesetzes in Form eines Vortrags über dasselbe Seiten des mitunterzeichneten Kammersecretärs und daran anschließender Discussion abgehalten werden.

Zur Beiwohnung dieser Versammlung werden alle Gewerbetreibenden der westlichen Lausitz, sowie überhaupt alle Personen, welche sich für den Gegenstand interessieren, mit dem Bemerken eingeladen, daß die Theilnahme an der Discussion Jedem freisteht.

Zittau, den 30. November 1881.

Die Gewerbekammer:

A. Reismann.

Dr. jur. Ebbner, S.

Fürst Bismarck und die Liberalen.

Bei der Beratung der Hamburger Zollanschlußvorlage ergriff Fürst Bismarck im Reichstage zu wiederholten Malen das Wort, wobei er Gelegenheit nahm, sich gegen die liberalen Parteien auszusprechen. Er legte zunächst dar, wie es seine Hauptaufgabe gewesen sei, die nationalen Ziele Deutschlands zu pflegen. Er würde kein gutes Gewissen haben, wenn er nicht in der Zollanschlußfrage einen Druck auf Hamburg ausgeübt hätte; ohne diesen

Druck hätten sich alle deutschen Staaten nicht freiwillig unterworfen. Er werde sich im Ausbau des nationalen Staates durch keine Mißbilligung seitens der Opposition führen lassen, oder aber es könne ein anderer Mann an seine Stelle treten. Fünfzehn Jahre lang seien seine Kräfte durch die auswärtigen Angelegenheiten absorbiert worden, und es sei ihm gelungen, die in Europa gegen Deutschland vorhandenen gewesene Coalition zu beseitigen und freundschaftliche Bündnisse mit früher feindlichen Mächten herzustellen. Jetzt sei die Regierung die stärkste

Bürgschaft für die Einheit der Nation geworden, während die Zerfahrenheit des Fraktionswesens diese Einheit verhindere. Ja, die deutsche Einheit werde auf Abbruch gestellt. Das seien die Folgen der Parteihäutereien. Man rede von dem Siege der Liberalen bei den Wahlen; angenommen bei den Wahlen hätten aber nur die Polen, Welfen, Dänen und Franzosen. Man sage ihm: Nehmt liberale Minister. Aber wenn man sich im Reichstage umsehe, so erblicke man nicht weniger als acht Fraktionen. Keine von ihnen habe die Majorität, keine ein

positives Programm. Es sei nur reine Negation vorhanden. Man habe ihn (Bismarck) bei den Wahlen in unerhörter Weise angegriffen. Er habe auch nie Dank beansprucht, er habe nur seine Schuldigkeit gethan, er mache sich gar nichts aus einer Anerkennung, alles Verdienst gebühre dem Kaiser und dem Heere, nicht ihm. Wäre der Krieg mit Oesterreich für Preußen verloren gegangen, dann wäre er der allgemeine Sündenbock geblieben und man hätte ihn mit Haß und Verachtung verfolgt. Wer also sagt, daß er Dank erwarte, der verleumde ihn.

Nach Bismarck ergriff Lascker das Wort. Der Reichscanzler, sagt Lascker, hat die schwersten Anklagen gegen die Nation erhoben. Allein wer anders, als Bismarck selbst, hat die Parteien zerrissen? Er allein hat die Zersplitterung der Liberalen veranlaßt. Erst hat man das Centrum der Reichsfeindlichkeit gezogen, jetzt wieder sind wir Liberale „Reichsfeinde.“ Man hat sogar gewagt, in einer für das Ausland bestimmten Depesche die Fortschrittspartei als Republikaner zu bezeichnen! Des Reichscanzlers Politik hat verschuldet, daß bei uns Alles zerbröckelt ist und eine Neugestaltung hindert. Ich fordere alle liberalen Gruppen zu einer Vereinigung, zu einer großen liberalen Partei auf. Wir wollen an positive Aufgaben herantreten, die uns leider vom Ministerische aus nicht angeboten werden. Der Reichscanzler fordert von uns die Bewilligung zur Ausführung unausführbarer Projecte, und macht dem Volke unbestimmte Versprechungen. Wer des Reichscanzlers Standpunkt nicht theilt, wird als antinational bezeichnet. Gegen diese innere Bismarck'sche Politik hat die Nation bei den Wahlen protestirt. Ein Mann ist nicht im Stande, Alles zu machen. Die ewigen, sittlichen Güter dürfen der Nation nicht verloren werden. Heute beherrscht der Materialismus die Nation, weil die materiellen Interessen von der Regierung in den Vordergrund gestellt werden. In dreifacher Stärke sind die Liberalen wieder im Reichstag erschienen, das Volk will von den Conservativen nichts mehr wissen, die mit revolutionären und demagogischen Mitteln ihre Geschäfte bei den Wahlen betrieben haben. Möge nun die zu bildende große liberale Partei ihre früheren Irrthümer aufgeben und ein positives Programm aufstellen.

Nach Lascker's Rede nahm Fürst Bismarck abermals das Wort. Er erwiderte: „Sie verlangen von mir, daß ich Ihre Ansichten ausführlich, während Sie von Canzlerdictatur und Absolutismus sprechen; lehnen Sie meine Vorträge ab, dann ist es gut; aber Sie machen sich großer Uebertreibungen schuldig. Den freihändlerischen Fractionen wollen wir einfach verbieten, Vorträge zu machen, die Ihnen nicht conveniren. Mit allen Fractionen habe ich bei der Herstellung der deutschen Einheit zu kämpfen gehabt. Wird sich eine liberale Majorität zusammensinden, so würde ich auch dann es für meine Pflicht halten, dieselben Vorträge wieder zu machen und deren Ablehnung würde ich mit aller Ruhe hinnehmen. Der Ausfall der Wahlen hat, nach der Stimmenabgabe zu urtheilen, ausschließlich zu Gunsten der Deutschconservativen entschieden. Darum ist es anmaßend von Lascker, zu erklären, daß die Nation gegen meine Politik sich entschieden. In der Achtung der Nation sind also nur die Deutschconservativen gestiegen. Wir sind in der nationalen Bewegung sichtlich zurückgeschritten. Das Verfahren des Reichstags in der Hamburger Frage in voriger Session hat mich noch mehr entmutigt als der Ausfall der Wahlen; es war dies ein niedererschlagender Eindruck. Jede Partei hat mir die Bundesgenossenschaft aufgebunden, erst die Conservativen, dann die Nationalliberalen, und dazu hat Lascker durch seine Opposition im Jahre 1878 am meisten beigetragen. Ich bin nur in der Defensiv. Gift und Galle hat man gegen meine Person bei den Wahlen in Bewegung gesetzt; man hat mich, und zwar seitens gebildeter Leute (Birchow und Dunfen) andauernd verleumdet. Werden Sie meine Vorträge ablehnen, so weise ich jede Verantwortlichkeit ab, diese wird auf Sie allein abgewälzt werden.“

Nach geschlossener Debatte wurde die Vorlage der Commission überwiesen. Δ

Deutsches Reich.

Die Zweite Kammer bewilligte in ihrer Sitzung am 1. December die für die planmäßige Fortsetzung der Elbstrom-Correctionsbauten und die Erweiterung des Elbquais in Dresden-Küstorf für die Finanz-Periode 1882/83 erforderlichen Beträge, und zwar 600,000 Mark zur Fortsetzung der Elbstrom-Correctionsbauten und 231,520 M. zur Erweiterung des Dresdner Elbquais.

Bischofswerda, 2. Dec. Gestern ereignete sich allhier ein recht bedauerlicher Unglücksfall, indem von einem kleinen Kinde ein Gummihütchen verschluckt wurde, wodurch leider der Tod durch Erstickung alsbald eintrat.

Δ Demitz, 2. December. Am letzten Sonntag wurde allhier im Saale der Restauration des Herrn Harnapp vom Schmöllner Männergesangsvereine und gemischtem Chor unter der Leitung des Herrn Cantor Zwiesel von dort ein sehr gut besuchtes Gesangconcert gegeben. Alle 20 Píeçen des Programms — Chor- und Sologefänge — wurden mit großem Beifalle aufgenommen, der in jeder Weise als ein wohl verdienter bezeichnet werden kann. Nach dem Concert wies der Vorstand des landwirthschaftlichen Vereins darauf hin, daß es am 27. d. gerade 30 Jahre sind, als der Leiter des Concerts nach Schmölln kam und wie vielseitig er dort seine Wirksamkeit entfaltet. Auch im landwirthschaftlichen Vereine hier hat er vielfach gern gehörete und ansprechende Vorträge gehalten, weshalb der hiesige landwirthschaftliche Verein den Herrn Cantor Zwiesel an diesem Tage zu seinem Ehrenmitgliede ernannte. Ein harmonisches Hoch wurde darauf ihm und seiner Familie ausgedrückt. Dann folgte ein sehr belebtes geselliges Beisammensein, wobei Gefänge und Toaste in großer Zahl abwechselten. Die humoristischen Vorträge des Herrn B. wärzten den Rest des munteren Beisammenseins.

Δ Umschau in der Lausitz, 30. November. Am 27. brannte die Arnold'sche Scheune zu Ramenz und am 28. früh das Armenhaus zu Zesau ab. — Am 28. ist der Pulverarbeiter Jacob Walzer und bald darauf auch Traugott Eicher seinen furchtbaren Leiden erlegen, das durch die Pulverexplosion am 26. in Baugen verursacht worden. Die beiden andern Verunglückten liegen ebenfalls hoffnungslos darnieder. — Am 24. wurde die neuerbaute evangelische Kirche zu Seitendorf in feierlicher Weise eingeweiht. Herr Kirchenrath Dr. Schmidt-Baugen hielt die Weihrede über Psalm 50, 14, worauf die Einweihung des Geistlichen Herrn Diaconus Dr. König aus Hirschfelde (die neue Kirche ist Filialkirche von Hirschfelde) erfolgte, der darauf seine Antrittspredigt über Lucas 19, 1-10 hielt. Der Erbauer der Kirche ist Herr Professor Knothe Send in Jittau; den Grund zu derselben und 4000 M. schenkte Rentier Queißer und die Glocken wurden aus entwertheten Münzen beschafft; die allgemeine Kirchencollecte ergab 11,000 M. und der Gustav-Adolph-Verein steuerte namhafte Beiträge dazu. Die Altar-, Canzel- u. Ausstattung wurde durch Schenkungen ermöglicht. — Bei der letzten landwirthschaftlichen Ausstellung zu Lommawisch wurden 2 Lausitzer Firmen mit der silbernen Medaille prämiirt. Nämlich Herr Winter Burkau für wasserdichte Feimenplanen und die Firma der Herren Berger und Nischke in Pulsnitz für Dreibrüschmaschinen.

Baugen, 30. November. In der unter Vorsitz des Herrn Geh.-Rathes Amtshauptmann von Salza und unter Mitwirkung des Herrn Reg.-Assessors von Schröder gestern Vormittags stattgefundenen Sitzung des Bezirksausschusses gelangten, in Gegenwart des Königl. Bezirksschulinspectors, zunächst eine Mehrzahl von Gesuchen verschiedener Gemeinden des Bezirks um Unterstützungsgewährung zu Volksbibliotheken zur Verathung, welche bis auf eines insgesammt Berücksichtigung fanden, und zwar bis zur Höhe von 100 Mark in den einzelnen Unterstützungsbeträgen. Einem hierauf zum Vortrag gelangten Gesuche des Centralausschusses des Vereins zur Fürsorge für die aus Straf- und Besserungsanstalten Entlassenen um Bewilligung einer einmaligen Unterstützung, konnte nur bedingungsweise stattgegeben werden, während die in Vorschlag gebrachten Unterstützungen mehrerer Gemeinden, wegen des im Vorjahre für geisteskranke, blinde, blinde, taubstumme und stumme Personen bestrittenen Aufwandes, durchgängig Bewilligung fanden. Ebenso trat die Versammlung den Vorschlägen zu Gewährung von Wegebauunterstützungen an Gemeinden und Dominen aus das Jahr 1882 aus fiskalischen Mitteln allenthalben bei, und erteilte nicht minder ihre Genehmigung zu 5 weiteren Vorträgen, bei denen es sich um Vermögensbewegungen, Flurbezirksänderungen und Ueberrahme bleibender Verbindlichkeiten betreffs mehrerer Gemeinden handelte. Hiernächst sprach die Versammlung die Cassation einiger Wegetracte in den Fluren von Burkau, Kleinschörschen, Großburkau, Rirschau und Sohlau a. d. S. aus, traf Entscheidung in einer zwischen den Ortsarmenverbänden Ringenhain und Neukirch anhängigen Verwaltungsstreitigkeit, bestätigte eine ortstatutarische Bestimmung der Gemeinde Camina, lehnte die Be-

stätigung einer solchen der Gemeinde Grödig ab, erteilte Erlaubniß zur Errichtung mehrerer gewerblicher Anlagen und faßte, zumeist jedoch ablehnende, Entschlüsse auf 14 dem Gebiete des Schankwesens und Gasthofsbetriebes angehörige Gesuche. Die in der Zahl von 18 vorliegenden Gesuchen um Genehmigungsertheilung zu Grundstücksdismembrationen konnten dagegen bis auf eines, in welchem bei dem früher bereits gefaßten Beschlusse stehen zu bleiben war, wenn auch in der Mehrzahl nur bedingungsweise, genehmigt werden und ebenso vermochte die Versammlung einer Arealveräußerung der Gemeinde Königswartha die Zustimmung zu erteilen. Nachdem dieselbe sodann in Bezug auf ein Gesuch um Erlaubnißertheilung zum Pflanz- und Erdbelegeschäft in Rücksicht auf die obwaltenden persönlichen Verhältnisse ablehnend sich ausgesprochen, von einer Berordnung des kgl. Ministeriums des Innern, die Revision der Bierdruckapparate betreffend, Kenntniß genommen und zu solcher sich geäußert hatte, faßte dieselbe infolge einer Mittheilung über zur Auslösung gelangte Effecten des Bezirksvermögens Entschlüsse, wegen der zu erwerbenden Ersatzwerthe und erledigte schließlich zwei Wahlhandlungen, welche sich auf die Ernennung von Sachverständigen zu Mandverhältnissen und auf die pro 1882 zu bestimmenden Sachverständigen für Viehseuchenfälle bezogen. (B. N.)

Baugen, 30. November. Im alten Gewandthaus, welches gegenwärtig abgetragen wird, fand man in einem unobachtet gebliebenen verschlossenen Wandschrank verschiedene alterthümliche Gegenstände, die dem hiesigen Alterthums-Museum überlassen werden. Es sind dies alte Trinkgläser mit guter Glasmalerei, dem Stadtwappen und dem Baugner Wahrspruch „Da Dominio incrementum“, der Inschrift: „Es geht Budissa wohl“ und der Jahreszahl 1695, sowie eine Sanuhr und drei Urkunden aus den Jahren 1609, 1633 u. 1715.

Die Herausgeber der wendischen Zeitungen „Luzican“ und „Lipa serbska“ haben sich geeinigt, ihre beiden Blätter zu vereinigen und unter dem Namen „Luzica“ d. h. die Lausitz, vom Januar 1882 an erscheinen zu lassen. Die Redaction haben die Herren Gymnasiallehrer Dr. Mucke und Cand. theol. Part übernommen.

In letzter Zeit sind wiederholt falsche Einmarkstücke in Chemnitz ausgetauscht. Die Prägung derselben ist ziemlich gut, nur der Rand ist unsauber hergestellt. Außerdem sind sie bei einiger Aufmerksamkeit sofort an ihrem queststüberartigen Aussehen zu erkennen und fühlen sich auch dementsprechend glatt an. Die Falsificate tragen verschiedene Münzzeichen.

Dresden, 29. Nov. (Schwurgerichtsverhandlungen.) Am Abend des 27. October d. J. waren der Altmarkt und die angrenzenden Straßen der Schauplatz eines wüsten Treibens. In diesem Tage fand die erste Reichstagswahl statt und war auf unermittelte Weise in der Stadt das Gerücht verbreitet, daß das Wahleresultat vom Balcon des Rathhauses öffentlich verkündet würde. Infolge dessen strömten auf dem Altmarke Menschen zusammen in Erwartung der Dinge, die da kommen sollten, wurden jedoch von den anwesenden Polizei-Organen darauf hingewiesen, daß eine Veröffentlichung nicht stattfinden werde, auch nicht stattfinden könne, und wurde deshalb die Menge in der rücksichtslossten und humansten Weise aufgefordert, sich zu entfernen. Diese Mahnung fand nur bei Wenigen Gehör, der Zusammenlauf nahm immer größere Dimensionen an, so daß schließlich an 4000 Menschen auf dem Altmarke anwesend sein konnten. Die Menge wurde sehr bald unruhig, äßte zunächst den Preßruf der vorüberfahrenden Droßkentußcher nach, verursachte dadurch ein ungeheures Getöse und wurde zugleich der Verkehr in dem höchsten Maße gehemmt, so daß die Polizei-Officianten begreiflicher Weise den Langmuth aufgaben und energisch vorgingen, und nachdem auf einen dreimaligen Aufruf durch Herrn Polizei-Inspector Wächler an die versammelte Menschenmenge, sich zu entfernen, von letzterer keine Folge geleistet wurde, so sah sich schließlich die Gendarmerie genöthigt, von der blanken Waffe Gebrauch zu machen. Bei diesem Vorgehen, zu welchem die Polizei-Organen ebenso berechtigt, als verpflichtet waren und sich in der rechtmäßigen Ausübung ihres Amtes befanden, stießen dieselben bei der Menge auf den hartnäckigsten Widerstand, wobei die Beamten in die Enge getrieben und dabei namentlich Herr Polizeihauptmann Rehrhoff von Holderberg derartig gepreßt wurde, daß er fast bewußtlos und ermattet vom Platze weggeführt werden mußte und sich erst nach und nach wieder erholen konnte. Gleichzeitig wurde aus der Mitte der Tumultuanten durch bedrohliche Reden aufgefordert,

schätzte
in der
amten
Wider
Ordnung
Bon
sich h
am 2
arbeite
der
Franz
am 2
horen
am 3
Rechnu
zu R
Moritz
zu S
Siebel
Die
die L
Mitt
Nach
wurde
Jahr
Ehren
regun
Zucht
recht
Staat
wegen
folglo
baren
and
Aufsu
erfolg
baren
sowie
aufgel
U
Eric
La
werne
statt.
Morg
Aben
nicht
da f
G
La
Paar
sicht
den
Helli
genu
dann
nur
sel.
Sorg
Bür
4
schwe
jezt
Vorg
meld
am
Geh
schä
von
zuhol
geth
entg
volv
jähri
stürz
richt
des
Aug
Sto
den
hina
unve
tag
Chri
hau
Jac
und
Geb
liche
Die
best
Lang

spätlich Widerstand zu leisten, es entstand dadurch in der That eine Zusammenrottung, wobei den Beamten mit Gewalt und zwar mit vereinten Kräften Widerstand geleistet, sowie die öffentliche Ruhe und Ordnung in der erheblichsten Weise gestört wurde. Von den am genannten Abende Verhafteten hatten sich heute vor dem königlichen Schwurgerichte der am 27. Juni 1861 zu Dresden geborene Handarbeiter Johann Carl August Lehmann aus Dresden, der am 17. März 1863 geborene Handarbeiter Franz Hermann August Jacobi aus Dresden, der am 21. August 1854 zu Kaufzig bei Liebenwerda geborene Braugeselle Friedrich Wilhelm Wagner, der am 3. October 1853 geborene Handarbeiter Gustav Lehmann aus Dresden, der am 27. December 1858 zu Kreinitz bei Striebla geborene Tischler Friedrich Moritz Jauligt und der am 25. September 1851 zu Schellenberg geborene Markthelfer Gustav Bruno Seidel wegen Aufruhrs, Auslaufs u. zu verantworten. Die Anklage vertritt Herr Staatsanwalt Weicker, die Verttheidigung die Herren Rechtsanwälte Dr. Mittasch, Kensch, Dr. Höcker, Krause und Matthäi. Nach dem Wahrspruche der Herren Geschworenen wurde Carl August Lehmann wegen Aufruhrs zu 1 Jahr 9 Monaten Zuchthaus und fünfjährigem Ehrenrechtsverlust, Jacobi wegen Aufruhrs und Erregung ruhestörender Lärmens zu 1 Jahr 6 Mon. Zuchthaus, 4 Wochen Haft und fünfjährigem Ehrenrechtsverlust, Wagner wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt zu 1 Jahr Gefängniß, Gustav Lehmann wegen Aufruhrs, einfachen Auslaufs und wegen erfolgloser Aufforderung zur Begehung einer strafbaren Handlung zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus und fünfjährigem Ehrenrechtsverlust, Jauligt wegen Aufruhrs zu 1 Jahr Gefängniß und Seidel wegen erfolgloser Aufforderung zur Begehung einer strafbaren Handlung zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt, sowie der gegen Seidel erlassene Haftbefehl wieder aufgehoben.

Unter Leitung des Herrn Landesgerichtsrathes Erich aus Bautzen fand am Sonnabend in Langenwolmsdorf eine eingehende Zeugenernehmung in Sachen der Marx'schen Nordbaffaire statt. Die Verhandlung währte von 10 Uhr Morgens bis nach 5 Uhr und wurde noch am Abend in Neustadt fortgesetzt. Anton war diesmal nicht mit nach Langenwolmsdorf gebracht worden, da seine Gegenwart ganz überflüssig gewesen wäre.

Ein junger Gutsbesitzer in einem Dorfe bei Lauenstein hatte sich an der Dreschmaschine ein Paar Fingerpfeifen abgequetscht und war so unvorsichtig, auf Zurehen keinen Arzt zu befragen, sondern den Versuch zu machen, die Wunden selbst zur Heilung zu bringen. Nachdem der Unvorsichtige genugsam an sich „herumgedoctert“ hatte, mußte dennoch der Arzt consultirt werden, und dieser konnte nur feststellen, daß bereits Blutvergiftung eingetreten sei. Trotz aller nunmehr angewandten ärztlichen Sorgfalt erfolgte der Tod.

Der Sohn eines geachteten Burgstädter Bürgers hatte in voriger Woche das Unglück, beim Schießen nach Sperlingen mit einer Windbüchse die 4 Jahre alte Nachbarstochter zu treffen, die nun schwer krank darniederliegt; die Kugel konnte bis jetzt noch nicht gefunden werden. Ein ähnlicher Vorgang wird aus Großschepa bei Burzen gemeldet. Der 59jährige Rentier Wiedemann war am Montag Vormittag mit einigen Knechten im Gehöfte seines Logiswirthes mit Holzspalten beschäftigt und wurde im Gespräch über Schießwaffen von den Knechten veranlaßt, seinen Revolver herbeizuholen und ihnen vorzuzeigen. Als B. dies gethan und am Hahne des Revolvers gezogen hatte, entglitt ihm der Hahn aus dem Finger, der Revolver entlud sich und der Schuß ging einem 17jährigen Knecht in die Brust, sodas er todt niederstürzte. Dem Vernehmen nach hat B. dem Gerichte sofort freiwillig sich gestellt.

In Deberan öffnete das dreijährige Mädchen des Tuchmachers D. Andra in einem unbewachten Augenblicke das Fenster einer Wohnung im zweiten Stock, lehnte sich hinaus und stürzte kopfüber in den gepflasterten Hof; die erschrockene Mutter eilte hinab, um das Kind aufzuheben, doch munter und unverletzt kam dasselbe ihr entgegengeprungen.

Im Reuteichnitz bei Bauhen brach am Sonntag Abend in der 7. Stunde bei dem Häusler Christoph Ziesche Feuer aus, welches dessen Wohnhaus, sowie im Weitergreifen die Nahrung des Jacob Wojack, bestehend aus Wohnhaus und Scheune, und die Nahrung des Traug. Kuschel mit gleichem Gebäudebestand vollständig in Asche legte. Sämmtliche Gebäude waren mit weicher Dachung versehen. Die Erntevorräthe gingen vollständig, die Mobilienbestände zum größeren Theil verloren, dagegen gelang es, das vorhandene Vieh zu retten. Raum

war die Gefahr beseitigt, so ging kurz nach 8 Uhr in Mitternachts Feuer aus, und zwar in der Scheune des Nahrungsbefizers Schulze dasselbst. Glücklicherweise vermochte man hier das Feuer auf den Ausbruchsheerd zu beschränken, immerhin aber wurde die fragliche Scheune mit sämmtlichen Futter- und Getreidevorräthen ebenfalls total vernichtet.

Ueber eine starke Sozialistenrevolte in Marienborn bei Mainz berichtet das „Frankfurter Journal“: Der Beigeordnete von Marienborn war im Wahlkampfe für Dr. Phillips (Fortschritt) thätig. Die Sozialisten schreiben ihm zu, daß dort in der Stichwahl weniger Stimmen als in dem ersten Wahlgange für Liebknecht abgegeben wurden. Sonntag Nachts brach nun ein Trupp Sozialisten in das Haus des Beigeordneten, mißhandelten ihn sowie seinen Sohn gräßlich und verließen dann drohend das Haus. Das Kreisamt entsandte insolge Anzeige eine Gendarmerie-Abtheilung nach Marienborn. Die Gendarmen wurden von der Menge verhöhnt und mußten Seitengewehre aufpflanzen. Nach einer Stunde erst gelang die Herstellung der Ruhe. Die Weiber reizten die Männer zum Widerstande auf. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Vermischtes.

Wie dem „D. L.“ gemeldet wird, traf am 1. December von Berlin in Elm, wo bekanntlich vor Kurzem ein großer Bergsturz stattfand und ein weiterer befürchtet wird, ein starkes Geschäß ein, von einem Hauptmann und zwölf Unterofficieren bedient. Wie dem „Frankfurter Journal“ gemeldet wird, ist eine Schützen- und Pionnier-Compagnie ebenfalls in Elm eingetroffen beabsichtigt die gefährdeten Plätze und zur Cordonsbildung. Heute Nachmittag beglückt das vom Professor Heim und dem Hauptmann Affolter geleitete Bombardement des „Rißkopfes“.

Berlin, 30. Novbr. Einen erschütternden Ausgang nahm gestern Nachmittag eine Jagd bei Grünau-Bohndorf an der Grölliger Bahn. Auf Einladung hatte sich der Rentier und Hauseigentümer Bobbin, Holzmarktstraße 52, mit mehreren Freunden dorthin zur Jagd begeben. Bobbin, ein Mann in den besten Jahren, Anfang der 40er, eine stattliche Gestalt mit schwarzem Vollbart, war ein eifriger Jäger, ja, man kann sagen, die Jagd war seine einzige Passion. Gestern Mittag dampfte er mit der Grölliger Bahn frisch und gesund ab und am Abend meldete eine Depesche seiner Frau, daß Bobbin erschossen sei. Die Bedauernswerthe fiel in Ohnmacht und liegt jetzt schwer krank vor Schreck darnieder. Das Unglück soll sich folgendermaßen ereignet haben: Bobbin lag im Anschlag bereit, um das herangeriebene Wild zu erwarten. Er soll jedoch seinen Stand verändert haben. Eine eigenthümliche Kopfbedeckung, welche er trug, soll nun einen der Jäger — einen Bohndorfer Grundbesitzer — zu dem Irrthum verleitet haben, daß er ein Stück Wild vor sich habe. Er legte an und traf Bobbin grade vor die Stirn. Ohne einen Laut von sich zu geben, brach der Unglückliche zusammen und starb auf der Stelle. Bobbin, ein wohlhabender Mann, hinterläßt eine Wittve mit 3 Kindern von 10 Jahren abwärts.

Ein erschütterndes Unglück ereignete sich am Montag voriger Woche Vormittag 11 Uhr in Barnow in der West-Prignitz. Die „Post“ berichtet: Sechs Jäger von hier, unter diesen der neunzehnjährige Sohn des Gemeindevorsetzers Ebert, begaben sich auf die Kunde von der Anwesenheit eines Hirsches auf die Jagd und umstellten eine dicke, von der Berlin-Hamburger Chaussee ca. 70 Schritt entfernte Schonung. In diese hatte sich ein Handwerkerbursche, der Maurer Wilhelm Haß aus Friedrichsborn, begeben, vermutlich um sich dort umzukleiden. Derselbe, mit blondem Haar und Bart, hatte den Oberkörper völlig entkleidet, und war im Begriff, in kniender Stellung mit dem einen Arm in sein rothbraunes Unterhemde zu fahren, so daß der am Rande der Schonung stehende Carl Ebert den gesuchten Hirsch vor sich zu haben glaubte. Er legte auf den vermeindlichen Kopf des Thieres an, setzte aber das Gewehr wieder ab, um sich auf ein Knie niederzulassen und alsdann den Schuß abzugeben. Der Schuß trachte und in die nackte Brust getroffen stürzte der Aermste sofort todt zusammen. Inzweilend erblickte der junge Ebert das angerichtete Unheil. Fast wahnstinnig vor Verzweiflung warf er sich auf die Erde und bat die Gefährten, ihn doch nun gleichfalls zu erschießen, da er nun der unglücklichste Mensch sei. Während noch alle starr vor Schreck dastanden, sprang Ebert plötzlich auf und war in demselben Augenblicke im Dickicht verschwunden. Man rief, man suchte, alle Dorfwohner nahmen allmählig auf die Schreckens-

kunde am Suchen Theil, bis gegen 3 Uhr ein aus dem Felde heimkehrender Arbeiter meldete, er habe einen Menschen in eine Mergelgrube springen sehen. In dieser wurde dann die Leiche des Beklagenswerthen, den die stärklichste Seelenangst bestunungslos in den Tod getrieben, gefunden. Am Donnerstage wurden die beiden Opfer des traurigen Ereignisses unter allgemeiner Theilnahme nicht bloß der ganzen Gemeinde Barnow, sondern auch vieler aus den umliegenden Dörfern und Städten zu Grabe geleitet.

Am 25. Nov. brach in der verschlossenen Wohnung des Postwachtes Lorenz Schneider zu Winau bei Oppeln Feuer aus, bei welchem seine 3 Kinder von 5, 3 und 2 Jahren (das letzte ein Mädchen) mit verbrannten. Wahrscheinlich haben die Kinder das Feuer durch Spielen mit Streichhölzchen veranlaßt.

Ueber einen grauenvollen Vorfall wird der „Berl. Vörl.-Ztg.“ folgendes als verbürgt berichtet: Die Gattin eines in der Rügenstraße zu Berlin wohnenden Herrn D. erhielt gleichzeitig mit ihrer Cousine und Schwägerin aus ihrem Geburtsort Rauschwitz bei Glogau die Nachricht, daß ihre im blühendsten Lebensalter — 20 Jahre — stehende Schwester Martha Förster dort plötzlich nach nur zweitägigem Krankenlager am Typhus gestorben sei. Beide Frauen reisten mit ihren Männern nach ihrer Heimath, um der Beerdigung beizuwohnen, und fanden die Verwandte bereits im blumengeschmückten Sarge liegen. Die Todte, welche bereits einen Tag länger, als die gesetzliche Frist es gestattet, in ihrem letzten Hause lag, zeigte bereits in hohem Maße alle Anzeichen der beginnenden Verwesung und sollte darum in der Frühe des nächsten Morgens — Mittwoch — beerdigt werden. Die angelangten Verwandten schliefen in der vorhergehenden Nacht in ihren Zimmern, als die beiden zunächst schlafenden Frauen durch ein starkes Geräusch im Stübchen, wo die Todte aufgebahrt lag, aus dem Schlummer geschreckt wurden. Wer beschrieb das namenlose Entsetzen der beiden Frauen, als sie durch die weit offenstehende Thür in dem durch Lichter erhellenen Zimmer die angebliche Todte im Sarge aufercht sahen und mit wirren Blicken umfischschauen sahen. Das Geräusch war dadurch entstanden, daß das Mädchen beim Aufrichten mit der Hand einige auf einer Bank dicht am Sarge stehende Blumentöpfe herabgestoßen hatte, die nun zertrümmert am Boden lagen. Den beobachtenden Frauen drohte vor übergroßem Schreck das Herz stillzustehen, als sie jetzt sahen, daß die vom Todeschlaf Erwachende die hindernden Kreuzbänder zersprengte und langsam aus ihrem engen Behältniß stieg. Mit weitgeöffneten Augen ging das junge Mädchen wankenden Schrittes auf einen großen im Zimmer befindlichen Spiegel zu, riß die Hülle ab und fiel mit einem gellenden entsetzten Schrei zu Boden. Alles eilte jetzt herbei und das wieder bewußtlos gewordene Mädchen wurde in ein anderes Zimmer getragen und sofort der Arzt herbeigeholt. Dessen Bemühungen gelang es, die einer furchtbaren Gefahr Entgangene in's Leben zurückzurufen, aber einen Laut hat sie bisher noch nicht von sich gegeben. Das Mädchen lebt, wie bestimmt versichert wird, noch, der Arzt hält sogar die Möglichkeit nicht für ausgeschlossen, daß die beinahe Lebendigbegrabene sogar noch gänzlich genesen wird.

Auf der nordbritischen Eisenbahn stieß am 25. Nov. unweit Dundee ein von Edinburgh kommender Personenzug mit einem Kohlenzuge in so heftiger Weise zusammen, daß mehrere Waggons vollständig zertrümmert, 3 Personen auf der Stelle getödtet und 8 andere mehr oder weniger erheblich verletzt wurden.

Wien, 28. Nov. Nach einem Telegramm aus Odeffa wurde dort der Wagen der Schauspielerin Sarah Bernhardt vom Pöbel mit Steinen beworfen. Tags darauf brach ein förmlicher Judenkravall aus, weil die Jüdin Sarah Bernhardt die Einwohner ausbeute.

London, 29. November. Der Mörder Gould's, Vefroy, ist heute Morgen hingerichtet worden.

(Eingefandt.)

Bischofswerda. Vergangene Mittwoch begann Herr Theaterdirector Feist seine Gastvorstellungen im Schützenhause vor vollständig ausverkauftem Hause mit „Krieg im Frieden“, Lustspiel in 5 Acten, einem Stück, was angenehme Abwechslungen und durch seine gute Aufführung allgemeinen und verdienten Beifall fand. Nächsten Dienstag kommt „Haus Bonei“, Volkstück in 4 Acten, zur Aufführung. Es werden überhaupt nur noch 2 Gastvorstellungen stattfinden. Bischofswerda hat es durch guten Besuch noch stets zu lohnem gewohnt, wenn man Vorzügliches geboten hat.

(Stadtsamt.)
 Ausser verschiedenen Blättern in Leipzig, Halle, Braunschweig, Hannover, Stade, Oldenburg, Bremen, Osnabrück, Danzig bringen die Wiener und Prager Tagesblätter in ihren neuesten Nummern die günstigsten Zeugnisse über die von hunderten von Zuhörern besuchten Vorträge des Herrn E. Kannée aus Hannover. Seine Belehrungen über verschiedene von ihm gemachte Erfindungen und Mittel, welche bei Pferden gegen mannigfache Unzulänglichkeiten und Fehler mit großem Vortheil anzuwenden sind, erwecken lebhaftes Interesse und fanden überall ungetheilten Beifall. Es wäre daher sehr zu wünschen, daß Herr Stallmeister Kannée, welcher noch bei vielen Pferdebesitzern hiesiger Gegend von seinem ähnlichen hier vor 18 Jahren gehaltenen Vortrage in gutem Andenken steht, zu seinem

Montag, den 5. Dec., Nachm. 1 Uhr,
 im Gasthaus zur goldenen Sonne in Bischofswerda zu haltenden Vortrage recht zahlreichen Zuspruch erhielt.

Kirchliche Nachrichten.

Am 2. Advent.
 Vorm. 10 Uhr Beichte u. Communion. Fr. Archid. Zutschke.
 Vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Herr Archidiaconus Zutschke. Ap. Gesch. 3, 21-25.
 Nachmittags 2 Uhr: Pfingstsonntage.
 Getraut: Den 27. November der Dienstknecht Putsche zu Weismesdorf und die Dienstmagd Elisabeth daselbst; der Bahnhofsarbeiter Kuschke hier und die Schneiderin Kaul hier; der Steinarbeiter Pösch zu Weismesdorf und die dasige Dienstmagd Witsche; den 29. der hies. Lithograph Wobst und A. W. Kmann hier.
 Geboren: Den 24. dem Hausbesitzer und Zimmermann Heinrich in Weiskersdorf ein Sohn.
 Gestorben: Den 22. Nov. eine Tochter des hies. Eisenbahnschaffner Hensel, 1 Mon. 23 Jg. alt; den 23. eine T. des hies. Tuchmacher Scholz, 2 J. 3 Mon. alt; den 25. Frau verehlt. Cigarrenfortierer Müblius hier, 26 Jahr 10 Monate 24 Tage alt.

Schneidig, ja schneidig

sind, wie immer, auch dieses Jahr die Anekdöten und Schnurren im **Ameisen-Kalender für 1882**, welcher für 50 Pfennige bei jedem Buchhändler oder Buchbinder zu haben ist.

Dresdner Börsen-Bericht
 vom 1. Decbr. 1881
 Filiale der Leipziger Bank.

Staatspapiere.		Angsh.	Gu.
5 1/2	Sächs. Staatspapiere v. 1855	—	88 1/2
4 1/2	" " " 500 Thlr.	—	101
4 1/2	" " " 100 Thlr.	—	101 1/2
3 1/2	" Rente à 5000, 3000 u. 1000 Mk.	—	79 1/2
3 1/2	" " " 500 Mk.	80	—
4 1/2	vorm. Leipzig-Dresdner Eisenb.-Prior.	100 1/2	—
4 1/2	" " " "	102	—
4 1/2	" Sächs.-Schles. Eisenb.-Actien	—	107 1/2
4 1/2	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	95 1/2
3 1/2	Sächs. Landrbf. à 1000 u. 500 Thlr.	—	95
3 1/2	" " " " 100 Thlr.	—	95
—	Oesterreichische Silber-Rente	—	67
—	Oesterreichische Gold-Rente	—	80 1/2
—	Ungarische Gold-Rente	—	102 1/2
—	Rumänische 6 1/2 Rente	—	—
Eisenbahn-Actien.			
—	Galizische Carl-Ludwigs-Bahn-Actien	—	—
—	Südösterreichisch-Lombardische pr. ult.	—	—
Bank-Actien.			
—	Sächsische Bank	—	125 1/2
—	Leipziger Bank	—	135
—	Leipziger Credit-Anstalt	—	160 1/2
—	Dresdner Bank	—	140 1/2
—	Sächsische Lombard-Bank	—	82
—	Geräer Bank	—	—
—	Weimarerische Bank	—	—
—	Oesterreich. Credit-Anstalt pr. ult.	—	—
—	Oberlausitzer Bank	—	—
—	Chemnitz Bankverein	—	95 1/2

Hauptverhandlungen.
 vor dem **Kgl. Schöffengericht zu Bischofswerda**
 Dienstag, den 6. December 1881.
 Vorm. 9 Uhr in Strafsache gegen den Ponceletmann Johann Carl Teich in Großhartau Vergehen gegen §§ 288, 263. und 174 des Reichsstrafgesetzb.

Industrie-Actien.		Angsh.	Gu.
—	Dresdner Beuges	—	51 1/2
101	Societäts-Brauerei-Actien (Waldschl.)	—	—
—	Feldschl. Brauerei-Actien	—	41 1/2
—	Felsenkeller	—	296
—	Reisewitzer	—	122
—	Sächsisch-Böhm.-Dampfschiffahrts-Actien	—	232
—	Eib-Dampfschiffahrts-Actien	—	—
—	Ketten-Dampfschiffahrts-Actien	—	136
—	Thode'sche Papierfabrik	—	162 1/2
—	Dresdner	—	128
—	Chemnitz	—	124 1/2
—	Sebnitzer	—	119
—	Verein Bautzner	—	147
—	Sächsische Maschinen-Actien (Hartmann)	—	110 1/2
—	Sächs. Webstuhl-Actien (Schönherr)	—	111 1/2
—	Lauchhammer-Actien	—	28 1/2
—	Masch.-Bauanstalt Golzern	—	—
—	Bautzner Tuchfabrik-Actien	—	49 1/2
30 1/2	Verein Radeberger Glasfabrik-Actien	—	—
—	Dresdner Lederfabrik-Actien	—	94
—	Dresdner Pressfabrik-Actien	—	—
—	Hänelcher Steinkohlen-Actien	—	89
Prioritäten.			
—	Galiz. Carl-Ludwigsbahn Emission 4 1/2	—	—
85 1/2	Lemberg-Czernowitz II. Emission	—	—
—	Mährisch-Schlesische Prioritäten I.	—	48
—	Südösterreichisch-Lombardische 5 1/2	—	100
280	Dux-Bodenbacher, alte	3 1/2 neue	—
—	" " " " II. Emission	—	86 1/2
74 1/2	Prag-Duxer I.	—	—
Sorten.			
—	Oest. Banknoten 1 Mk. 72 Pf.	—	—
—	Russische " 2 " 16 "	—	—
—	20-Frk.-St. 16 " 20 "	—	—

Eine Partie starke Zaspeln
 sind zu verkaufen in **Burkau Nr. 129.**
 Eine junge **hochtragende Kuh**, gute Satteltuch, steht zu verkaufen in **Weiskersdorf Nr. 31.**

Eine Kuh,
 Schwarzschecke, unter dreien die Wahl, ist zu verkaufen bei **Carl Schäfer in Pöpla.**

3 Schock Roggenstroh
 sind zu verkaufen **Rammenau Nr. 55.**

Rünstigen Freitag, den 9. d. M., wird **Del geschlagen** in der **Grossmühle zu Burkau.**

Puppenwagen, Kinderschlitzen, Stubischlitzen sind vorräthig, alte Puppenwagen werden vorgerichtet bei **Frau Witsche, Ramenzer Str. 13.**

Feinstes **Weizendampfmehl** von bekannter Güte empfehlen billig **Geschw. Umlauf.**

Brillen in Gold, Silber, Nickel, Stahl, Vorgenetten, Klemmer, Loupen, Microscope, Wasserwaagen, Schutzbrillen in blau und grauen Gläsern, Korbrillen, Fadenzähler, Reise- und Theaterperspective, Leser-Gläser, Thermometer, Metall-Barometer, Spirituswaagen nach Richter und Tralles mit Nischlein und Tabellen, Kaleidoscope, Antroscope, Brillen-Futterale und viele andere optische Artikel empfiehlt zu billigen Preisen **Bernhard Walther.**

Billiger, wie überall!
 Seidel u. Raumann'sche Nähmaschinen mit allen Apparaten, für Hand- und Fußbetrieb, direct bezogen, empfiehlt **Franz Pohland, Bahnhofstr.**

Feinstes **Weizendampfmehl** von nur allbekanntester Güte, offeriren **C. M. Kasper & Sohn.**

Geschäfts-Anzeigen,

Rhein. Wallnüsse
 empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billig **J. H. Ihle.**

Weizendampfmehl
 zum bevorstehenden Weihnachtsfeste in bester und unübertrefflicher Güte, **ungarisch Kaiserauszug**, feinste Marke, welcher gern zu Jedermanns Ansicht bereit liegt, sowie

Christbaum-Confect, feinste Pfefferkuchen-Figuren zum Wiederverkauf und täglich frische Stückbissen empfiehlt **die Bäckerei** von **E. Jentsch, gr. Kirchgasse.**

Cylinder- u. Filz-Hüte
 in den neuesten Façons empfiehlt **A. Voigt jun.,** 29a. Markt und Bautzn. Strassen-Ecke 29a.



Weine **Weihnachts-Ausstellung** in **Christbaumfiguren und Pfefferkuchenwaaren** halte bestens empfohlen. **Julius Täubrich.**

Für **Wiederverkäufer Rabatt.**
Wapp-Tafeln in verschiedenen Stärken empfiehlt billig **Fr. May.**

welche vor dem Weihnachtsfeste drei Mal zur Aufnahme gelangen, werden das vierte Mal gratis inserirt.
Die Expedition des „sächs. Erzählers.“

Neue ächt rheinische Wallnüsse, ausgezeichnet im Geschmack, sowie Preiselbeeren- und selbstgelegtes Sauerkraut empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billig **A. Voigt, Bauhner Straße Nr. 78.**

Sufelands Preßbissen empfiehlt zum Feste und nimmt bereits jetzt Bestellungen entgegen **Julius Täubrich.**

Wallnüsse, große, dünnhäutige Frucht, per Pfund, ca. 75 Stück, 30 Pfg., Schod 27 Pfg., im Ganzen billiger, empfiehlt **Max Dietze am Markt.**

Neue Wallnüsse, beste Waare, im Ganzen und Einzelnen, empfiehlt billig **Ad. Näther's Wwe.**

Weizenmehl. Zum Weihnachtsfeste halte mein Weizenmehl in bekannter Güte wieder vorräthig und empfehle solches zum billigen Preis. **Emil Witsche, Windmühle zu Burkau.**

Logis, sofort oder später, ist wozugleichbar zu vermieten bei **D. Kasper, Getreidehändler.**

Ein Familienlogis, Ostern beziehbar, ist zu vermieten bei **Julius Täubrich.**

Ein Parterre-Logis, in der Nähe des Marktes, Herrmannstr. Nr. 215, ist zu vermieten. Ein Logis (Parterre) ist in meinem neu erbauten Hause, Sühmlichstraße, zu vermieten; dasselbe besteht aus 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör mit Gartenanteil und ist Ostern beziehbar. **Carl Preische, Klemer.**

Die Buchdruckerei, Buch- und Papierhandlung von Friedrich May

empfiehlt:

Druckformulare aller Art,

als:
Rechnungen, Quittungen, Wechselsformulare,
Saulbcheine

Chronik vom Bischofswardal, geb. 6 Mk.

Gesangbücher

vom billigsten bis zum feinsten in elegantem
Sammelband

Andachts- u. Erbauungsbücher, i. St. 50 Pfg.
Notizbücher u. Notizbucheinlagen

Schreibebücher

Conto- und Copirbücher

Rechnungsbücher, fest geb. in allen Stärken

Kochbücher und Briefsteller

Declamationsbücher

für Erwachsene und Kinder

Punkfir- und Traumbücher

Volkshederbücher

Bilderbogen

Bilderbücher u. Jugendschriften

BRIEF-TASCHEN

Carton-, Schreib-, Zeichn- und

Druckpapier,

sowie ff. Bilet-Postpapier

Trauer-Postpapier nebst Couverts

Notenpapier, liniert u. unliniert, Packpapier

Seiden- und Leinwandpapiere

BRIEF-COUVERTS

in allen Sorten

Geld- und Acten-Couverts

Singel-Ausgaben von Geschen-,
Schieferstifte

Bleistifte, Stahlfedern u. Stahlfederhalter

Bleistift- u. Radirgummi

Roth- und Blaustifte

Gr. Ein-mal-Eins, 100 Stück 80 Pfg.

Gratulationskarten.

und Gedichte zu allen Festlichkeiten

Gevatterkarten und Pathenbriefe

Weiße Karten mit gepresstem Rand

Trauerkarten

OBLATEN

Modellir-Cartons und Abziehbilder

Buntes Glaspapier, Gold- und Silberpapier

BESTE TINTEN,

als: Alizarin-, Canzlei-, Zeichen-

Copir-, Schreib- und alle Farben-Tinten

Siegellack & Lacklack

Papptafeln & Actendeckel

SPIEL-KARTEN

in grösster Auswahl, auch mit Doppelbildern
von 70 Pfg. an

Schreib- und Zeichenkreide

Zahnstocher

Försterfarbe, blau,
Farbelaften und Pinsel

Klasse & Landkarten

ALBUMS

Stammbücher- u. Stammbuch-Aufsätze

Stammbuchverzierung

Stickmusterbücher

Steuerquittungsbücher u. Rechenknechte

Copirzwecken.

Eisenbahn- & Frachtbriefe

Bouquet-Mauschbetten

Verschiedene Seifen,

als: Glycerin-, Theer-,
Fleck-, Honig-, Kräuter-, Salicyl-
und Schwefel-Seife

Haar-Oele

Nicinasöl und Stangen-Pomade

Silber-Putz-Seife

Eau de Cologne

Zahnpasta und Zahnpulver

Fenchelhonig von L. W. Eger's

Gewürz-Öel

Nachtliche u. flüssigen Leim

Gold- und Silberschaum

Grosses Cigarren-Lager

Eilige Druckarbeiten werden sofort billig und elegant ausgeführt.

Als Weihnachtsgeschenke

empfiehlt sehr schön und dauerhaft gearbeitete Comptoir- und Pianofortisessel, hohe Kleider-
stühle, Toilet- und Wandspiegel, geschmückte Consolen, Schirmständer, Fußbänke mit
Polsterung und Bezug, desgl. mit Rohr, Koffer, Reisetaschen und dergl.

A. Reichenbach.

Wollene Strickgarne

empfiehlt in bester Qualität billigst

A. Berge, Kamenzer Strasse.

Passend als Weihnachtsgeschenke. Ausverkauf

bis zum 10. December wegen Aufgabe dieser Artikel, als: Kinder- und Damenschürzen,
garnirt und ungarnten wollenen Tüchern, feine Bänder, vorjährige Capotten,
Schleifen, Fichus etc.

50 Procent unterm Kostenpreis.

Liddy Müller, Bahnhofstrasse.

Regulateure, Rahmen-Uhren, Wand-Uhren,
Reisewerker, Pariser Pendulen, Kunstwerke,
Taschen-Uhren in Gold, Silber, Neusilber,
mit und ohne Schlüsselzug, Damen-Uhren,
Taschy- und Haartetten empfiehlt in nur
guter Qualität bei billigster Preisstellung

Bernhard Walther.

Die besten Nähmaschinen verkauft
Uhrmacher Wilsch,
Albertstrasse.

Brieftaschen, Cigarren-Etuis,
Portemonnaies

vom Billigsten bis zum Feinsten empfiehlt

Paul Klepsch.

Kalender, Bilderbücher,
Geschichts- u. Märchenbücher
empfiehlt
Paul Klepsch.

Zum Zahnziehen,

Nervtöden, Plombiren,
Beseitigung aller Zahnschmerzen
(auch ohne Operation) empfiehlt sich

Th. Burkhard, Barbier,
Bischofswerda, Bahnhofstrasse.

Singer-Nähmaschinen.

Die als bekannt besten Maschinen verkauft mit
3jähriger realer Garantie zu Fabrikpreisen.

Alwin Kasper.
Auch Maschinen-Oel und -Nadeln
sind zu haben.

Stickereien,

welche sich zu den mannichsachsten
Tapezierarbeiten
eignen, werden sauber und geschmackvoll garnirt von
A. Reichenbach.

Gutes Stollenmehl

empfiehlt

Paul Lange,
am Markt.

Erläutliche

Koch-Erbsen,

(ohne Waare, empfangen und offeriren
C. M. Kasper & Sohn.

Webergasse 1, Dresden. Webergasse 1,
erste Etage, erste Etage,
Eingang der Arnold'schen Buchhandlung gegenüber, worauf stets genau
zu achten bitte.

Das Etablissement Siegfried Schlessinger

bietet in seinen zwölf verschiedenen Waarenabtheilungen, durch außergewöhnlich billig erworbene Waarenposten in den größten Fabriken der Schweiz, Frankreichs und des Inlandes eine selten reichhaltige Auswahl in **sämmtlichen Sammet- & Seidenwaaren, Tuch-, Manufactur-, Leinen- & Baumwollwaaren.**

Die enorme Auswahl von Artikeln zu specificiren, ist unmöglich. Das Etablissement muß dieß auf einzelne bedeutungsvolle Artikel beschränken, bittet jedoch, die geehrten Besucher Dresdens, sich vor Deckung des Bedarfs mit dem Lager und den Preisen des Etablissements zu orientiren.

Die blosse Besichtigung desselben ist bereitwilligst gestattet.

Sammet- und Seidenwaaren,

nur solide Qualitäten, für deren gutes Tragen vollste Garantie leiste. Schwarzer Taffet 2 M. 25 Pf., Schwarzer Seidenrip 2 M. 75 Pf., couleurt Seiden-Stoffe Meter v. 2 M., Atlaste Meter v. 100 Pf., Seidendamaste zu Garnirungen, Tailen und Kleidern, Seidensammets Meter von 2 M., Seidensammete zu Jaquets Meter 5 M., Seiden-Peluche Meter von 2 M., Seiden-Peluche zu Garnirungen und Jaquets 4 M. 50 Pf., **einige 1000 Meter besten Seidensammet.**

Kleiderstoffe,

überraschende Auswahl sowohl in Stapelwaaren, als hochleganten Nouveautés. Guter Doppel-Lustre Meter 35 Pf., Reizende Plaidstoffe Meter 48 Pf., Reinwollne Plaidstoffe Meter 35 Pf., Doppelbreite Cachemir Meter 100 Pf., Reinwollne Cachemir, Reinwollne Ripse Meter 30 Pf., Reinwollne Creys Meter 73 Pf., Gute Diagonal-Stoffe Meter 55 Pf., Reinwollne Diagonal Meter 75 Pf., Schwarze Alpaccas Meter 50 Pf., **Besatz-Stoffe zu allen Preisen.**

Es ist genügend bekannt, dass das Etablissement nur Waarengattungen bester Qualität aufnimmt. Dieser Grundsatz, verbunden mit wirklich billigen Preisen, haben demselben den weitverbreiteten Ruf der Reellität u. Billigkeit verschafft.

Sämmtliche Preise beziehen sich auf das ganze Meter.

Möbelstoffe und Teppiche.

4 br. Damast Meter 1 M. 10 Pf., 4 br. wollner Möbelrip Meter 2 M. 40 Pf., 4 reinwollner Möbelrip 2 M., Möbelplüsch, Phantasie-Stoffe, Jute-Stoffe, nicht bedruckt, sondern gewebt Meter 72 Pf., Teppiche in allen Webarten und Größen in Smyrna, Perser, Brüssel, Belour, Germania u. s. w.

Gardinen und Läufer.

Weisse Zwirn-Gardinen Meter von 28 Pf., engl. Tüll-Gardinen in weiß und crème, schweizer Tüll-Gardinen, bunte Gardinen Meter von 28 Pf., schweizer Purpur Meter 40 Pf., elsässer gedruckte Möbelstoffe in enormer Auswahl, Läufer in allen existirenden Arten Meter von 40 Pf. an.

Jeder offerirte Artikel ist in großen Posten am Lager vertreten und selbst der kleinste Bedarf wird dafür abgegeben, dagegen treten bei Abnahme geschlossener Stücke Vorzugpreise ein. Sogenannte Boni- und Rabatt-Bewilligungen sind im Etablissement Schlessinger nicht üblich, da derartige Vergütungen den Verkaufspreisen zugeschlagen werden müssen und daher illusorisch sind.

Tuchstoffe

zu Knaben- und Herren-Anzügen und Mänteln, das ganze Meter von 2 M. 75 Pf.,

Leinen- u. Baumwollwaaren

in nur soliden Qualitäten zu äußersten Fabrikpreisen,

**Tisch- und Bettzeuge,
 Tisch- und Bettdecken,
 Reisedecken,**

acht englische, in enormer Auswahl.

Flanelle und Barchente,

bekannt größtes Lager im Lande.

Seit Jahren mit großem Erfolge aufgenommene Qualitäten

Taschentücher

in Leinen, Baumwolle und Seide,

**Seidenbänder, Tüll, Spitzen,
 Kleidermulls, Schürzen,
 Mäntel, Umschlagetücher**

und noch viele 100 andere Artikel.

Es liegt in Jedermanns Interesse, auf den Eingang **Webergasse 1, Seestrassenecke, stets genau zu achten.**

Excelsior-Mühlen

(System Schmeje),

patentiert in allen Staaten des civilisirten Welt.

Unübertreffliche Zerkleinerungsmaschine

für alle Industrie-, Handels- und Landwirtschafts-Zwecke.

Alein hergestellt durch F. Gruson in Buchau-Magdeburg und zu beziehen durch dessen

Vertreter

O. L. Kummer & Co. Dresden. Waisenhausstrasse 27,
wo verschiedene Größen dieser Mühlen stehen.

für Familien und Lesecirkel, Bibliotheken, Hotels, Cafés und Restaurationen.

Illustrierte Zeitung

Probe-Nummern gratis und franco.

Abonnements-Preis vierteljährlich 6 Mark. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.

Expedition der Illustrierten Zeitung in Leipzig.

Einrichtung von Bädern, dauerhaften Wandbekleidungen, Küchen, Pferdeställen etc.

Oefen in allen Dimensionen
einfach und reich decorirt
in Renaissance, Rococo, Gothik, Altdeutsch etc.

Niederlage
der
Sächsischen Ofenfabrik
in Cölln-Meissen
(vormals E. Teichert)

bei
H. R. Teutscher,
Töpfermeister
in
BAUTZEN,
Steinstrasse 578.

Aufstellung aller Oefen u. Kochmaschinen
mit den neuesten Einrichtungen
unter Garantie für praktische, solide Ausführung.

Bedienung aufmerksam und prompt. — Preise billigst.

O. L. Kummer u. Co.,

DRESDEN, Waisenhausstrasse 27.,

Vertreter der International-Bell-Telephone-Company limited of New-York in Berlin,
empfehlen sich zur Ausführung von Fernsprech-Anlagen mit Mikrotelephonen nach dem
bewährten und weitverbreitetsten System „Bell-Blake.“ — Kostenanschläge auf specielle Angaben gratis,
ebenso Prospekte und Gebrauchsanweisungen.

Reichenbach's Möbelmagazin

verkauft größte Auswahl

fertiger Tischler- u. Polstermöbel, sowie alle Gattungen Rohrstühle
zu den billigsten Preisen.

Ich gestatte mir beim Herannahen der Weihnachtszeit, dieser wunderbaren Zeit, in der
sich Tausende von Händen emsig rühren, um die Liebe zu Denen, die uns im Leben nahe
stehen, zu bekunden, die Aufmerksamkeit der sorgenden Familienväter auf die Benutzung der
von dem Unterzeichneten vertretenen

Lebensversicherungs-Bank in Gotha

zu lenken.

Diese Bank, welche sich über 50 Jahre bis in die höchsten Kreise der regsten
Betheiligung erfreut, vorzüglich auch in der Geschäftswelt, erteilt den erzielten vollen
Gewinn an die Versicherten.

Alle bis 15. December d. J. eingehenden Anträge können noch vor dem Feste
Erledigung finden.

Zu jeder weiteren Auskunft und Entgegennahme von Anträgen ist bereit

Heinrich Petris, Bischofswerda,

sowie die Nebenagentur von **Alwin Marschner in Großröhrsdorf.**

Mineralien-Sammlungen

vom Lehrer **Th. Krüger** im Erzgebirge.
Fröbel-Steinsammlung, enthält 16 Arten in
eleg. Holzkasten. 1 M. 50 Pf.
Festalozzi-Steinsammlung, enthält 30 Arten
mit Beschreibung in eleg. Holzkasten. 3 M. 75 Pf.
Herbart-Steinsammlung, enthält 60 Arten
mit Beschreibung in eleg. Holzkasten. 9 M.
Harnisch-Steinsammlung, enthält 35 Arten
(grosse Stücke) mit Beschreib. in eleg. Holzkasten.
12 Mark.

Plastische Zeichen-Vorlagen von C. Asmus.
65 Stück. 50 M.

Hieron werden auch einzelne Vorlagen abge-
geben, je nach Grösse kosten solche 30, 40, 50,
60, 70, 75, 80, 90 Pf., 1 M. und 1 M. 25 Pf.

Diese aus Cellulose gepressten Vorlagen ersetzen
die theuren und zerbrechlichen Gypsmodelle und
sind von den bedeutendsten Fachlehrern bereits
zur Einführung empfohlen.

**Burkart's Sammlung der wichtigsten
europäischen Nutzhölzer** in drei Schritten:
Hirnschnitt, Spiegelschnitt, Fladerschnitt. 40 Tafeln
mit Text. Herausg. vom Technolog. Gewerbe-
Museum in Wien. 20 M.

Schultz, Wandbilder für Schule u. Haus:
Wald, Hof und Feld, Meer, Stadt und Hafen. Oel-
bilder 90 u. 72 Centimeter gross. à Blatt 6 M.

Das Schweizerische Bilderwerk für den
Anschauungsunterricht. 10 Tafeln in feinstem Oel-
farbendruck, à Tafel nur 4 M.

Ernst Heilmann in Leipzig,
Internat. Lehrmittelhandlung.

Von meinem rühmlichst bekannten

weißen Brust-Syrup

halten stets Lager in Bl. à 1 1/2 Mt., à 80 Pfg. die
Dosen

C. Meissner in Bischofswerda.

J. E. Mehlhorn in Stolpen.

Alfred Thieme in Radeberg.

Dreslau.

G. A. W. Mayer.



Weihnachtswünsche

der Knaben und Mädchen von 3 bis
14 Jahren zu erfüllen, ist allen
Eltern leicht, welche an der Hand
unseres illustrierten Weihnachtswün-
schekatalog ihre Wahl treffen. Der-
selbe enthält eine reiche Auswahl
billiger und dabei solider Spiel-
und Beschäftigungsmittel unterhal-
tenden und belehrenden Inhalts.
Ausendung gratis und franco durch
Dr. Richter's Central-Verlag in
Leipzig.

A. Voigt jun.,

29a., Markt und Bautzner-Str.-Ecke 29a.,

empfiehlt zum
bevorstehenden Weihnachtsfeste

große Auswahl in
Glacé-, Wasch- und ächt wildl.

Handschuhen,

sowie dieselben mit Pelz gefüttert,

Hosenträgern

in Gummi, Leder, Gurt, und

gestickten Strumpfgürteln,

Damentaschen,

Portemonnaies,

Cigarren-Etuis,

Herrenwäsche

und Cravatten

und bittet bei möglichst billigster Preisstellung um
gütigen Zuspruch.

A. Voigt jun.

NB. **Stickerien** werden sauber, geschmackvoll
und billigst garnirt.

Sein reichhaltiges Lager

von

Taschenuhren aller Art,

Regulateurs, Reiseweckern,

Kukuk-, Wachtel-

und Schwarzwälder Uhren,

sowie einer großen Auswahl von Uhrketten

empfiehlt einem geehrten Publikum bei billigen Preisen

und guter Waare, um gütigen Zuspruch bittend,

einer geneigten Beachtung hochachtungsvoll

Robert Wetzel, Uhrmacher

in Reulitz,

in der Nähe des Herrn Fleischer Dietmann.

Reparaturen werden gut und billig ausgeführt.

Gasthof zu Harthau.

Sonntag, den 4. December,

Extra-Militär-Concert,

ausgeführt vom Trompetercor des R. S. Train-Bataillons Nr. 12 aus Dresden, unter Leitung des Stabstrompeters Herrn Sauer.

Anfang 8 1/2 Uhr. Entree 40 Pf.

Billets zu 30 Pf. sind vorher beim ergebenst Unterzeichneten zu haben.

Nach dem Concert findet gutbesetzte Ballmusik statt.

Mit guten Speisen und Getränken wird bestens aufwarten und ladet ergebenst ein
B. Mißschwann.

Gasthof zur Erholung zu Groß-Harthau beim Bahnhof.

Sonntag, den 11. December 1881,

grosses Solisten-Concert,

gegeben von Herrn Bosselt, früher Mitglied des Residenz-Theaters, unter gütiger Mitwirkung des Concert-Pianisten, Sängers und Solotrompeters Herrn H. Müller vom Dresdner Conservatorium, des Violin-Virtuosen Herrn Kober und des Concert-Sängers Herrn Schwiege, früher Mitglied des Norddeutschen Männer-Quartetts und des beliebten Character-Comikers Herrn F. Schwab aus Dresden.

Anfang 8 Uhr. Entree 40 Pf. an der Cassé.

Billets zu 30 Pfennigen sind vorher beim Unterzeichneten zu haben.

Mit guten Speisen und Getränken, Culmbacher, Felsenkeller Lagerbier, Bodler, sowie einfachem Bier wird bestens aufwarten und ladet zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein
B. Klinger.

Karpfenschmauss und Ball

Sonntag, den 4. December, im

Gasthof zum Elephanten in Nothauswitz.

Ergedenst ladet ein

Noth.

Theater in Bischofswerda.

(Schützenhaus.)

Vorletzte Vorstellung.

Dienstag, den 6. d. M.,

Neuestes Sensationsstück von A. Arronge.

Sanz neu! Zum ersten Male! Sanz neu!

Hans Lonei.

Vollständ. in 4 Acten von Ad. Arronge.

Preise der Plätze:

Numerirter Platz 1 Mark Erster Platz 75 Pf.

Zweiter Platz 50 Pf. Dritter Platz 25 Pf.

Billets zu ermäßigtem Preise: Numerirter Platz

à 80 Pf. Erster Platz à 65 Pf. Zweiter Platz

à 42 Pf. sind beim Herrn Kaufmann Cl. Schnerdt

bis Abends 6 Uhr zu haben.

Cassendöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Ab. Feist, Dir.

Vorläufige Anzeige.

Sonnabend, den 10. December,

wird Herr Dr. Bernhard Förster von Berlin einen Vortrag über „Soziale Reformen“ im Saale des Gasthofes zur goldenen Sonne halten.

Näheres in nächster Nummer.

Schweinsknöchelschmauß

Montag, den 5. December,

früh von 10 Uhr Wellfleisch, Mittags 12 Uhr

Schweinsknöchel m. Klößen u. Sauerkraut.

Abends diverse Wurst.

Hermann Müller, Ramenzer Straße.

Gasthaus zur goldenen Sonne.

Morgen Sonntag

öffentliche Ballmusik,

wozu ergebenst einladet Käufer.

Gasthaus zum goldenen Löwen.

Morgen Sonntag

Ballmusik,

wozu ergebenst einladet Neumann.

Erbgericht zu Goldbach.

Morgen Sonntag

Jungfernbäll,

wozu ergebenst einladet E. Casper.

Gasthof Mittel-Burkau.

Morgen Sonntag, von 3 Uhr an,

Prämien-Boull,

sowie von 7 Uhr an

Ballmusik.

Freundlichst ladet ein H. Schuster.

Schänkwirtschaft zu Demitz.

Morgen Sonntag Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet August Heine.

Erbgericht zu Schmölln.

Morgen Sonntag

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet H. Weidner.

Gasthaus zu Ober-Schmölln.

Heute Sonnabend, den 3. d. M., empfehle

bestens Wellfleisch, frische Wurst, sowie fettes

Rastrindfleisch, à Pfd. 40 Pf., achtungsvoll

M. Baier.

Gasthaus zu Neu-Schmölln.

Morgen Sonntag

Ballmusik,

wozu ergebenst einladet J. Spittang.

Erbgericht zu Frankenthal.

Morgen Sonntag

Ballmusik,

wozu freundlichst einladet Clemens Höckert.

Gasthof zu Frankenthal.

Morgen Sonntag

Ballmusik,

wozu freundlichst einladet Ernst Grohmann.

Erbgerichtschänke zu Pöbla.

Morgen Sonntag

Plinzenschmauß und Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet Ernst Rodig.

Gasthof zu Nieder-Buzkau.

Sonntag, den 4. December 1881,

öffentliche Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet Auguste Köhler.

Gasthof zu Kammenau.

Morgen Sonntag

Tanzvergnügen.

Zu gütigem Besuch ladet freundlichst ein

J. E. Casper.

Erbgericht zu Ober-Buzkau.

Morgen Sonntag

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet Ernst Steglich.



Frischgeschlachtetes Hofffleisch

empfehlte August Klinger.

Produkten-Preise vom 26. bis 28. Nov.

Ramen der Städte.	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Hafer.		Erbsen.		Butter.	
	Mr	¢	Mr	¢	Mr	¢	Mr	¢	Mr	¢	Mr	¢
Dresden	233	— bis 241	181	— bis 194	165	— bis 180	152	— bis 162	—	— bis —	2 20	— bis 2 80
Leipzig	240	— „ 243	195	— „ 203	160	— „ 185	160	— „ 166	—	— „ —	2 40	— „ 3 —
Chemnitz	12	— „ 12 50	9 50	— „ 10 15	9 25	— „ 10 25	7 35	— „ 7 80	—	— „ —	2 20	— „ 2 70
Pirna	11 60	— „ 11 90	9 25	— „ 9 80	8 30	— „ 9 —	7 60	— „ 8 10	—	— „ —	2 —	— „ 2 30

Druck und Verlag von Friedrich Wap, redigirt unter Verantwortlichkeit von Emil Wap in Bischofswerda.

Hierzu eine belletristische und eine Inseraten-Beilage.

Die jüngsten Hefen von Montag
an empfiehlt

Friedrich Wap, Ramenzer Str.

Knabenstulpstiefel

sind dauerhaft und elegant stets in Auswahl zu den billigsten Preisen vorräthig bei

Robert Koch, Schuhmachermstr.,
große Kirchgasse Nr. 113 a.

Zwei große

Pelz-Manschetten

von Bieber sind vorigem Winter in oder bei Bischofswerda von einem Wagen verloren worden. Man bittet dieselben gegen gute Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Taillentuch ist gefunden worden.
Abzuholen Baugner Straße 76.

Verammlung der Mitglieder
des ehemaligen Sängereclub ver-
schoben.

Militärverein Schmölln

und Umgegend.

Sonntag, den 4. December, Nachmittags 3 Uhr,

Hauptversammlung

bei Herrn Moriz Baier. Der Vorstand.

Turnverein Demitz.

Nächsten Dienstag, den 6. Dec., Abends 8 Uhr,

Hauptversammlung.

Der Vorstand.

Wiederholten Anfragen zufolge, gebe hiermit bekannt, daß ich nach wie vor die Fleischschau gegen Trichinen ausübe.

Gleichzeitig erlaube ich mir, meine Versicherung gegen Trichinen (die billigste am Platze) in empfehlende Erinnerung zu bringen.

A. Müller.

10 Mf. Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, welcher mir den Dieb anzeigt, der mir in der Nacht vom 26. bis 27. November a. c. vor der Schneidemühle des Mühlenbesizers Herrn Mann in Ober-Buzkau Bretter gestohlen, so daß ich selbigen gerichtlich belangen kann.

Ernst Hänchen.

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche an den Nachlaß meines verstorbenen Ehemannes, des Maschinenbauers Friedrich Pietsch hier, noch Zahlungen zu leisten, sowie Diejenigen, welche an denselben irgend welche Ansprüche haben, werden ersucht, diese Angelegenheiten spätestens bis zum

20. December 1881

zu berichtigen bez. anzumelden.

E. verw. Pietsch.

Für die prompte und glatte Regulirung Sitten der Lebensversicherungs-Bank in Gorha nach dem plötzlichen Tode meines lieben Mannes, kann ich dieser Lebensversicherungs-Bank nur meine Anerkennung zollen und diese Bank Jedermann warm empfehlen.

Seeligstadt.

Marie Agnete verw. Gobe.

Beilage zu Nr. 96 des sächsischen Anzeigers.

Bischofswerda, den 3. December 1881.



Es diene den Herren Interessenten hierdurch ergebenst zur Nachricht, daß der wissenschaftliche Vortrag und die Belehrung über die verschiedenen Erfindungen und Mittel, welche bei Pferden, die mit Untugenden und Fehlern behaftet, mit erfolgreichem Nutzen anzuwenden sind, und wozu sich dieselben durch Ihre Namensunterschrift verpflichtet haben,

Montag, den 5. December d. J., Nachmittags präcise 1 Uhr,
im Saale des Gasthauses zur goldenen Sonne in Bischofswerda

mit obrigkeitlicher Genehmigung stattfinden wird. Im Fall einer oder der andere der Herren Interessenten zu erscheinen verhindert sein sollte, so steht demselben das Recht zu, seine Unterschrift einer anderen Person zu übergeben, andernfalls mir aber gütigst das Honorar von 6 Mark jedenfalls zu entrichten ist, auch bei Nichterscheinen. — Gleichzeitig erlaube ich mir ergebenst um Einladung derjenigen Herren, welche sich nicht unterschrieben haben und etwa noch geneigt sein sollten, dem Vortrage und der Belehrung beizuwohnen, zu bitten.

Gegenstände des wissenschaftlichen Vortrages und der Belehrung.

- 1) Die beste Erfindung gegen das Aufsetzen oder Krippenbeißen und Luftschlagen der Pferde.
- 2) Mittel gegen Zungenstrecken aus dem Maule der Pferde (mit und ohne Gebiß).
- 3) Neu konstruirte Stallhalter, um das Ueberhauen mit den Vorder- und Hinterbeinen über die Kette oder Bügel zu verhindern, sowie auch das Abstreifen der Halfter über den Kopf zu befeitigen.
- 4) Trensen-Gebisse für hartmäulige, durchgehende und weichmäulige Pferde.
- 5) Kannee's Normal- und Universal-Gandaren, mit und ohne Gebiß im Maule, worauf sich jedes Pferd leichter herbeizäumt und gut geht, desgleichen auch Gebisse zum Longiren und Abkauen der Pferde, sowie auch einen vom Schulreiter der höheren Reitkunst, Herrn Hager vom Circus Renz, konstruirten Sprungzügel gegen das Rasenstrecken, Steigen, Lanziren und Ueber schlagen der Pferde.
- 6) Hufeisen gegen Zwanghufe.
- 7) Neu verbesserter schwarzer Textrin-Hufhornfitt, der sich in 5 Minuten mit dem Hufe fest verbindet, für lose und getrennte Wände, Hufspalten und Steingallen zc., desgleichen auch ein Mittel gegen Strahlensäule.
- 8) Neuer Hufbeschlag, welcher aus gepreßten Filzhufschützern und -schonern besteht, für gesunde und fehlerhafte Hufe, z. B. bei lose getrennten Wänden, dünner Sohle, Steingallen, Hufspalten, Zwanghufen, Boll- und Flachhufen zc., desgleichen auch das Pferd im Winter an jedem Ort und Stelle in 5 Minuten so herzustellen, daß sich der Schnee unter den Hufen nicht festballt, und das Ausrutschen verhindert und die Pferde schon.
- 9) Construirtes Schlaggeschirr für Pferde, welche zum ersten Male angespannt werden und sich das Schlagen nicht angewöhnen sollen und andere, die sich dasselbe schon angewöhnt haben, wieder davon abzugewöhnen, sowie solche, die im Stall schlagen.
- 10) Methode für Pferde, die sich nicht ruhig abzugewöhnen, sowie solche, die im Stall schlagen.
- 11) Mittel für Fohlenstuten, die gefohlt haben und das Anschirren, anspannen und putzen lassen.
- 12) Sowie auch ein Mittel für Pferde, die Bügel- oder Leinensänger sind und dann im Geschirre schlagen, desgleichen auch ein Mittel, das Schweifstragen zu fördern.
- 13) Methode für unbändige Pferde, die sich nicht ruhig beschlagen lassen, auch andere, die auf der Weide unbändig laufen und springen und sich nicht einfangen lassen.
- 14) Probates Rezept (Hausmittel) gegen Kolik.

Vorstehende Mittel und Erfindungen werden den besuchenden und theilnehmenden Personen vorgezeigt, beschrieben und das Nöthige darüber mitgetheilt, und zwar in der Art und Weise, daß sich ein Jeder dadurch auch für spätere Zeiten einen großen Nutzen verschaffen kann, um selbst bei oft vorkommenden Fällen Gebrauch davon zu machen. Auch bekommt ein Jeder von den besuchenden Personen die nöthigen Schriften und Zeichnungen hierüber.

Honorar für Alles à Person 6 Mark.

NB. Da sich bereits mehrere Herren Pferdebesitzer und Fachmänner lobenswerth über die verschiedenen Erfindungen und Mittel zc. ausgesprochen haben, und wovon auch mehrere auf den großen Ausstellungen prämiirt wurden, so sieht um so viel mehr zu diesem wissenschaftlichen Vortrage und der Belehrung, für welche schon mehrere Personen ihr Erscheinen zugesagt haben, der Unterzeichnete einem recht zahlreichen Besuche aus der Nähe und Ferne entgegen.

Es war mir nicht gut möglich, noch die einzelnen Ortschaften zu besuchen, um die Herren persönlich einzuladen, bitte daher gütigst zu entschuldigen. Wenn sich daher die Herren Pferdebesitzer und Hufschmiede zc. für meine nützliche Sache interessieren, so erjuche ich dieselben, sich zu der oben angegebenen Zeit gefälligst mit einzufinden.

Hochachtungsvoll

L. Kannee,

Lehrer der Pferdedressur aus Hannover.

Es wird hier nur dieser eine wissenschaftliche Vortrag und Belehrung stattfinden.



Das Uhren-Lager von Franz Pohland

empfehle zum bevorstehenden Feste sein großes Lager in **Regulatoren**, 14 Tage in einem Aufzuge gehend, von 20 Mark an, **Cylinderuhren**, acht Silber, von 17 Mark an, **goldne Damenuhren** von 30 Mark an, **Remontoirs** in Gold und Silber.

Goldwaaren in reicher Auswahl unter Garantie der Aechtheit.

Großes Lager in **Brillen**, **Thermometer**, **Lesegläser**, **Vince-nez** u. s. w.

Als Weihnachtsgeschenk passend

empfehle sein großes Lager in **Koffern**, **Reisetaschen**, **Schulranzen**, **Schürzen** für Frauen und Kinder, **Damentaschen**, **Geldtaschen**, **Pfostensträger**, **Cigarren-Stuis** und anderen feinen Lederwaaren

Friedrich Frömter, Sattlermstr. u. Tapezierer.

Stickereien werden sauber und billigst garnirt.

Bestellungen auf **Briefbogen** und **Couverts** mit **Monogrammen** bitte bis spätestens 14 Tage vor dem Feste aufzugeben.

Photographie-Albums in größter Auswahl, billigste Preise, nur bei **Paul Klepsch**.

Feinstes Weizen-Dampf-Walz-Mehl

empfehle

Adolph Täubrich.

Weizendampfmehl,

Kaiserauszug, verkaufe unter Garantie der besten Ergiebigkeit à Ctr. 20 M. und 2. Sorte 19 M. **Stückbafen** täglich frisch. **Moriz Ritter** (früher Junghanns.)

Weizenmehl,

wirklich reeller **Kaiser-Auszug**,

empfehle möglichst billig

Gustav Engelmann

am Altmarkt.

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfehle ich mein vorzügliches

Weizendampfmehl,

Kaiserauszug, à Ctr. 20 M., **O-Mehl**, à Ctr. 19 M. Gleichzeitig empfehle ich den geehrten Hausfrauen meine freundlichen Localitäten zur **Stollenbäckerei**, auch habe ich **Schreibbaum-Pfefferkuchen**, sowie täglich **frische Pressbafen** zum Verkauf. **Achtungsvoll Hermann König, Bäckerstr.**

Weizenmehl,

Kaiser-Auszug, sehr schön, à Centner 20 Mark, täglich **frische Pressbafen**

empfehle

Ernst Pilz,

Bäckermeister.

Weizendampfmehl

(**Kaiser- und Griesler-Auszug**)

von bester Qualität

empfehle möglichst billig

Bischofswerda.

E. Mroske.

Weizendampfmehl,

Kaiserauszug, sehr schön, à Ctr. 20 Mark, sowie täglich **frische Pressbafen** empfehle

Heinrich Hochmuth, Bäckerstr.

Auch empfehle mein reichhaltiges Lager selbstgefertigter **Pfefferkuchen-Figuren** einer gütigen Beachtung. **Wiederverkäufer erhalten höchsten Rabatt. D. D.**

Achtung!

Weizenmehl (Walzmehl, Kaiserauszug) empfehle billigt zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste**

A. Buck, Bäckerstr.,
Nieder-Neulitz.

Puppenköpfe,
Puppenkörper,

sowie

unangekleidete Puppen

empfehle zu billigsten Preisen.

Robert Maiwald,

Ramener Str. Nr. 1.

Sopha's, Matratzen

stehen billig zum Verkauf bei

F. Frömter, Sattlermstr.

In Spiel-Waaren und Puppen

findet man die neuesten Sachen in größter Auswahl bei **Paul Klepsch.**

Wiederverkäufer erhalten den höchsten Rabatt.

Sein großes Kalender-Lager,

als:
**Bischofswerdaer Haus- und
Wirtschafts-Kalender,
Vaterländischer Kalender,
Freiberger Kalender,
Lahrer hinkende Bote,
Zeitbote,**

**Ameisen-Kalender,
Dresdner Kalender,
Familien-Kalender,
Pirnaer Kalender (Diller)**

und viele andere Sorten empfiehlt

Friedrich May.

Jeder Kalenderkäufer erhält einen Portemonnaies-Kalender gratis; derselbe enthält

Jeder Kalenderkäufer erhält einen Portemonnaies-Kalender gratis; derselbe enthält

außer einem vollständigen Calendarium sämtliche Messen, sowie die besuchtesten Kram- und Viehmärkte. Die Einkommensteuer-Tabellen. Steuer-Termine. Ausführliche Portotaxe für Pakete und Briefe u. s. m.

Auctions-Anzeige.

Nächstkommenden Montag, den 5. December 1881,
von Vormittags 9 Uhr an, sollen

im Gasthof zum deutschen Hause in Bretzig

gegen Meistgebot und Barzahlung folgende Gegenstände aus dem Nachlaß des verstorbenen Braumeisters **F. G. Vogt** versteigert werden: 100 Stück ganze Viertonnen, 50 halbe Tonnen, 10 Stück 1/2-Tonnen, 45 halbe Eimer, 1 Dreieimer und 15 Zweimeierstücke, 1 tafelförmiges Pianoforte mit gutem Tone, 1 Glaschrank, 1 Kommode, 1 Sopha, 1 Schreibpult, 1 Fahrstuhl, einige Tische und Stühle, 2 Kleiderschränke, 2 Laden, 3 Bettstellen, 1 Pöfelsaß, 2 Waschwannen, Sägen, 2 Wanduhren, eine Parthie Bilder, etwas Bauholz und Bretter, gespaltenes Holz, einige Schock Reifig, 2 gußeiserne Ofen mit Rohr, verschiedene Ketten, 2 Pferdekummete, mehrere Riemen und Pferdezüge, 2 Gentner Bandelisen, 10 Stück Malzschäufeln, 12 Faßbürsten, einige Bierhähne, 1 Schlepplitten, 1 Handflitten, 1 Rennschlitten, 1 Kutschwagen, 1 Wirtschaftswagen mit Rührleitern, verschiedenes andere Wirtschaftsgeschäft, 2 gutgehaltene Herrenpelze und verschiedene andere Kleidungsstücke u. s. w. u. s. w. Bretzig, den 1. December 1881.

Sonntag, den 4. December, Nachmittags 3 Uhr, sollen in Ober-Putzau Nr. 1 verschiedene **Frauen-Kleidungsstücke** meistbietend verkauft werden.

1 Pferd wird verkauft. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Das Haus Nr. 294 am Neumarkt mit Garten und Feld ist aus freier Hand zu verkaufen und können zwei Dritteltheile der Kaufsumme darauf stehen bleiben. Näheres beim Eigenthümer.

Als Festgeschenk passend.

Ein Hundert Stück

Visitenkarten

mit eleganten und dauerhaftem

Visitenkartentäschchen

für 2 Mark 50 Pf.

empfehlen

Friedrich May.

Als Festgeschenk passend.

Die Erben.
Das allein Beste f. den Haarwuchs
ist die berühmte u. beliebte
**Pirnaer Süßmilch'sche
Ricinusöl-Pomade,**
à Büchse 50 Pf.

Dieselbe ist für Bischofswerda und Umgegend nur allein ächt zu haben bei **Friedrich May.**
Leere Büchsen kauft zurück d. D.

Strauss, Suppé, Offenbach, Genée etc.
20 Operetten
für nur 6 Mark.

1) Fledermaus.	11) Dichter und Bauer.
2) Bocaccio.	12) Methusalem.
3) Der Seekadet.	13) Grossherzogin.
4) Schöne Helena.	14) Schöne Galathee.
5) Teufel auf Erden.	15) Blindenkub.
6) Cagliostro.	16) Robinson.
7) Pariser Leben.	17) Flotte Bursche.
8) Leichte Cavallerie.	18) Carneval in Rom.
9) Indigo.	19) Orpheus.
10) Blaubart.	20) Fatinitza.

Obige 20 Potpourris für Piano, in schönen grossen Ausgaben, guter Druck, elegant, neu und fehlerfrei, zusammen für nur 6 Mk., versendet gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages
R. Jacobs Buchhandlung in Magdeburg.

Bei der Niederlage des **Schriftenvereins** zu Dresden und bei allen Buchhandlungen und Buchbindern zu haben:
Sächsischer Volkskalender 1882
Preis 40 Pf.

Druck und Verlag von Friedrich May, redigirt unter Verantwortlichkeit von Emil May in Bischofswerda.

Melbourne 1881. - I. Preis. - Silberne Medaille.

Spielwerke,

4-200 Stücke spielend, mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Castagnetten, Himmelsstimmen, Harfenspiel etc.

Spieldosen,

2-16 Stücke spielend, ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerbüschchen, Photographiealbum, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarrenetuis, Tabackdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Portemonnaies, Stühle etc. Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste empfohlen!

J. H. Heller,
Bern (Schweiz).

Nur directer Bezug garantiert Aechtheit; illustrierte Preislisten sende franco.

100 der schönsten Werke im Betrage von 20,000 Francs kommen unter den Käufers von Spielwerken vom November bis 30. April als Prämie zur Verfügung.

Das ausführlichste **Messen- und Jahrmärkte-Verzeichniß** enthält der „**Neue Vaterländische Kalender für 1882**“, auch unter dem Titel „**Dresdner Volks- und Geschichten-Kalender**“ zu haben. Derselbe ist auch wegen seines sonstigen vielseitigen und hervorragend humoristischen Inhaltes für Haus und Familie empfehlenswerth.

Schutz. Das seit vielen Jahren berühmte ächte Marke: **Ringelhardt-Glückner'sche Wund-Heil- und Zugpflaster***)

in Schachteln à 25 und 50 Pf., hauptsächlich empfohlen gegen alle äußerlichen Schäden, Gift und Reizen u., hat durch seine große Heilkraft Vertrauen erlangt und liegen viele Hunderte vielfach gerichtlich beglaubigte Zeugnisse in allen Apotheken aus.

*) Vorrätzig in allen Apotheken.

300 Mark zahle ich Dem, der beim Gebrauch von **Kothe's Zahnwasser**

à Flacon 60 Pf. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Kothe, Nachf. v. Gritters,
Berlin S, Prinzenstr. 99.

In Bischofswerda zu haben bei **M. Schwann,** Parfümeriehandlung.

„**Krankenfreund**“ Das unter diesem Titel in Richter's Verlags-Anstalt zu Leipzig erschienene Schriftchen giebt sowohl Gesunden bewährte Rathschläge zur Bekämpfung der ersten Krankheits-Symptome, als auch Kranken zu verlässige Anleitungen zur erfolgreichen Behandlung ihrer Leiden. Damit durch dieses Büchlein möglichst alle Kranken die ersehnte Heilung finden, wird dasselbe von obiger Verlags-Anstalt gratis und franco versandt, es hat also der Besteller weiter keine Kosten, als 5 Pf. für seine Postkarte.

Sopha's, Matratzen, Stühle
u. s. m.

stehen billig zu verkaufen
Kleine Kirchgasse 145.

Neue moderne spott-	Musikalien	Sehr gute billige
---------------------	-------------------	-------------------

12 Märsche, 13 Walzer, 22 Polkas, 11 Galopp, 9 Polka-Mazurka, 8 Redows, 12 Rheinländer, 8 Tyroliennen, 3 Esmeraldas, 1 Hochländer, 1 Schottisch
Zusammen 100 Tänze
von Strauss, Faust, Gungl, Parlow, Richards, Reichardt, Bielfelds u. anderen bedeut. Componisten.

Ferner **20 der schönsten Operetten**
als von **Strauss**, Fledermaus, Cagliostro, Indigo, Methusalem, Blindenkub, Carneval in Rom, **Suppé**, Bocaccio, Teufel auf Erden, Leichte Cavallerie, Dichter und Bauer, Schöne Galathee, Flotte Bursche, Fatinitza, **Genée**, Seekadet **Offenbach**, Schöne Helena, Pariser Leben, Blaubart, Grossherzogin von Gerolstein, Robinson Crusoe, Orpheus.
Alle 20 Musikstücke zusammen für nur **10 Mark.**
Tänze apart und Operetten apart je 5 Mk.
Versandt nur gegen Nachnahme oder Einsendung.
Albert Delmhorst,
Musikalien-Handlung, Bernburg.